



## Ein Weib, ein Wort!

Reden berühmter Frauen in der Geschichte  
 – mit Originaltönen von Nadja Bennewitz, Historikerin M.A. –

**Samstag, 6. Mai 2017, 10 Uhr**  
 in der „Müllerei“, Obernburg-Eisenbach

Am Frauenfrühstück nehmen auch Kommunalpolitikerinnen teil, die gerne für Gespräche und Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen.

Einlass ab 9:30 Uhr – Kosten: 8 Euro inclusive Frühstücksbuffet

Da die Teilnehmerinnenzahl begrenzt ist, wird um eine verbindliche Anmeldung bis 24.04.2017 gebeten  
 (Tel. 09371 501-425; E-Mail: [sabine.farrenkopf@lra-mil.de](mailto:sabine.farrenkopf@lra-mil.de))



„Es gibt nichts langweiligeres, als wenn drei Männer hintereinander reden,“ so die Nürnbergerin Julie Meyer, die sich in der Weimarer Republik in die Politik einmischte. In der Tat: Das muss nicht sein!

Dass Frauen in der Öffentlichkeit das Wort ergriffen, war keine Errungenschaft der neuen deutschen Republik der 1920er Jahre. Die Tradition öffentlicher Reden von Frauen geht weiter zurück: Schon in der antiken Gesellschaft oder in der Französischen Revolution äußerten sich Frauen in geschliffenen, ausgefeilten Reden zu ihren Rechten.

Im 20. Jahrhundert häufen sich öffentliche Aussprachen von Politikerinnen und Aktivistinnen, die nun auch im Originalton überliefert sind: Hören Sie, was aus der Geschichte herübertönt und lauschen Sie den Stimmen von Clara Zetkin, die 1932 gegen die Nationalsozialisten Position bezog, von Dr. Elisabeth Selbert, der „Mutter“ des Gleichheitsgrundsatzes im Grundgesetz, oder von Elisabeth Schwarzhaupt, der ersten Ministerin im Bundestag zwölf Jahre nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland.



Die Historikerin Nadja Bennewitz arbeitet in ihren kurzweiligen Vorträgen mit zahlreichen zeitgenössischen Bildquellen, wie Gemälden, Stichen oder Fotografien, für die Zeit ab dem 20. Jahrhundert auch mit O-Tönen von ZeitzeugInnen oder mit Tondokumenten historischer Aufnahmen sowie mit Musikbeispielen, Liedern oder Filmdokumenten.

Der Vortrag „Ein Weib, ein Wort!“ dauert circa eine Stunde. Anschließende Fragen und Diskussionen sind erwünscht.